

ENTWURF

Berufsfachschule für Wirtschaft

Rahmenplan
Sekundarstufe II

Berufliche Schulen

Deutsch

Lernfeld 1 Sprechen und Zuhören	Zeitrichtwert 30 Stunden
--	------------------------------------

Ziele

Die Schüler und Schülerinnen äußern sich artikuliert, verständlich, sach- und situationsangemessen. Sie erzählen, berichten und beschreiben wirkungsbezogen. Sie präsentieren Beiträge, bereiten sich inhaltlich auf eine Diskussion vor, fassen wesentliche Diskussionsergebnisse zusammen und geben diese in verständlicher Form wieder. Sie stellen Sachverhalte und Probleme aus dem eigenen Erfahrungsbereich sowie Fragen des Zeitgeschehens differenziert dar und erörtern diese. In informellen und formellen Situationen stellen sie sich auf die Gesprächssituation ein und setzen sprachliche und nichtsprachliche Mittel angemessen ein (Bewerbungsgespräch). Sie verfolgen die Gesprächsbeiträge anderer und nehmen diese auf.

Inhalte

- Diskussion
- Argumentation
- Bewerbungsgespräch
- Telefongespräch

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung

Die Ziele sollen von den Schülern und Schülerinnen in ihren Grundlagen beherrscht werden. Zu behandeln sind die Inhalte allerdings nicht in einer eigenen Unterrichtseinheit, sondern es bleibt den unterrichtenden Lehrern überlassen, mit welchen inhaltlichen Themen sie die Vermittlung dieser Fertigkeiten verknüpfen, ggf auch fächerübergreifend. Mit Hilfe von Diskussionsrunden, Pro- und Contra-Gesprächen und der Technik des Kontrollierten Dialogs können Diskussion und Argumentation gelernt werden. Rollenspiele, Übungen zur nonverbalen Kommunikation und das Aktive Zuhören eignen sich zum Einüben von Bewerbungs- und Telefongesprächen. Hier ist sicherlich eine Verknüpfung mit dem Lernfeld **Sprache und Sprachgebrauch untersuchen** sinnvoll.

Lernfeld 2	Zeitrhythmuswert 60 Stunden
Schreiben	

Ziele

Die Schüler und Schülerinnen beherrschen die Grundregeln der deutschen Rechtschreibung, der Grammatik und der Zeichensetzung.

Sie nutzen Nachschlagewerke als Hilfsmittel.

Sie wenden formale und sprachliche Gestaltungskriterien sach- und adressatengerecht an und stellen Texte in angemessener äußerer Form dar.

Im Verlauf ihrer Ausbildung gestalten sie eigene Texte frei oder nach Vorgabe und schreiben persönliche Texte.

Informationen präsentieren sie strukturiert und adressatengerecht.

Sie erfassen, verdichten und geben sachgerecht den wesentlichen Inhalt von mündlichen und schriftlichen Äußerungen wieder.

Sie verfassen standardisierte Schreiben zweckentsprechend und formgerecht.

Inhalte

- die wichtigsten Regeln der neuen Rechtschreibung
- Zeichensetzung
- Grammatik (Wortarten, Satzteile, Satzarten)
- Nachschlagewerke
- Persönliche Texte (z.B. Entschuldigungsschreiben, Brief)
- Inhaltsangabe, Bericht
- Lebenslauf, Bewerbung, sachbezogene Schreiben

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung

Rechtschreibung (R), Zeichensetzung (Z) und Grammatik (G):

Zu Beginn: Einordnung der Vorkenntnisse. Hieraus entwickeln sich die Schwerpunkte zur Verbesserung in (R), (Z) und (G), sie werden dabei im Zusammenhang erarbeitet [so weisen (R) und (Z) Bezüge zur (G) auf]. Parallel zur (R) Einsatz der Nachschlagewerke (Duden). Falls möglich, auch Einsatz von Computerprogrammen, um die individuellen Fähigkeiten im jeweiligen Tempo besser zu unterstützen.

Persönliche Texte: Bezug auf die Lebenserfahrung der Schüler und Schülerinnen (Entschuldigungen, Antrag auf Beurlaubung, Einladungen, Leserbrief).

Bericht, Inhaltsangabe: Genaues Erfassen der Inhalte unter Berücksichtigung der formalen Regeln (Tempus, Chronologie, Textaufbau). Einfache Unfallberichte und Inhaltsangaben von

Kurzgeschichten.

Lebenslauf, Bewerbung: Bezug auf persönliche Bewerbungssituation. Berücksichtigung der formalen Aspekte, der Sprachrichtigkeit [Wiederholung (R), (Z)].

Lernfeld 3 Lesen – Mit Texten und Medien umgehen	Zeitrichtwert 50 Stunden
---	-----------------------------

Ziele

Die Schüler und Schülerinnen kennen verschiedene Textsorten und tragen einfache literarische Texte vor.

Beim Erschließen von Texten nutzen sie Verständnisfragen und produktive Verfahren.

Sie bringen das eigene Textverständnis zur Sprache, besprechen dieses mit den anderen und schreiben darüber.

Sie beurteilen die Texte, beschreiben ihre Wirkung und begründen diese.

Inhalte

- 5-Schritt-Lese-Methode
- Sachtexte
- Fiktionale Texte
- Beiträge aus Rundfunk und Fernsehen

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung

Es bietet sich hier an, kurze Sachtexte zu folgenden Leitthemen des Lehrplanes für die Sekundarstufe I zu nehmen: Zusammenleben in Familie und Gesellschaft, Konsum, Versorgung und Entsorgung, Natur und Umwelt, Orientierung in der Arbeits- und Berufswelt, Wirtschaft und Wirtschaftsordnung.

An diesen Texten ist vor allem die 5-Schritt-Lese-Methode zu üben. Im Mittelpunkt steht hier auch die Technik der Informationsbeschaffung aus Texten. Hierbei sind auch Beiträge aus Rundfunk und Fernsehen zu berücksichtigen.

Bei fiktionalen Texten (Auszüge und Ganzschriften) geht es nicht in erster Linie um die Interpretation, sondern darum, dass die Schülerinnen und Schüler Fragen mit Hilfe der fiktionalen Texte beantworten.

Lernfeld 4 Sprache und Sprachgebrauch untersuchen	Zeitrichtwert 10 Stunden
--	------------------------------------

Ziele

Die Schüler und Schülerinnen erkennen Verständigungsprobleme und suchen nach Lösungswegen.

Sie kennen Leistungen von Sätzen und Wortarten und nutzen diese für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchungen.

Inhalte

- verbale und nonverbale Kommunikation
- Sender–Empfänger – Modell
- Selbst– und Fremdwahrnehmung
- Inhalts- und Beziehungsaspekt
- sprachliche Mittel

Hinweise zur unterrichtlichen Umsetzung

Das Lernfeld „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ steht in Beziehung zu jedem der drei anderen im Lehrplan aufgeführten Lernfelder, d.h. dass in den anderen Lernfeldern Ziele dieses Lernfeldes mit verfolgt werden.

Gesprächssituationen als Rollenspiele initiieren, die dem Erfahrungshintergrund der Schüler und Schülerinnen entsprechen (Schüler-Schüler/Lehrer-Innen-Konflikte, Vorstellungsgespräche u.ä.).

Analysieren und Umschreiben problematischer Kommunikationssituationen aus dem Alltag der Schüler und Schülerinnen.

„Sprachen in der Sprache“: Standardsprache, Umgangssprache, Gruppensprachen, Fachsprachen sowie gesprochene und geschriebene Sprache.

Die Schüler und Schülerinnen müssen die Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und diese für Sprechen, Schreiben und Textuntersuchungen nutzen. (siehe auch:

Kompetenzbereiche/Lernfelder “Sprechen und Zuhören“, „Schreiben“ und „Lesen – mit Texten und Medien umgehen“)